



GMS Campus Cordis • Stauffenbergallee 8 • 01099 Dresden

Antrag auf Beurlaubung nach §4 Schulbesuchsordnung (Auszug aus der Schulbesuchsordnung siehe Rückseite)

Ein Schüler kann nur in besonderen Fällen vom Schulbesuch beurlaubt werden.

Eine Beurlaubung muss mindestens zwei Wochen vor dem gewünschten Beurlaubungszeitraum schriftlich beantragt und begründet werden. Zuständig für die Entscheidung über Beurlaubungen von bis zu zwei Tagen ist der Klassenlehrer, im Übrigen der Schulleiter.

Bitte ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen:

Name des Kindes: _____ Klasse: _____

Klassenleitung: _____

Personensorgeberechtigte: _____

Hiermit beantrage(n) ich/wir für mein/unser Kind

- die Beurlaubung vom Schulbesuch für die Zeit vom _____ bis zum _____.
- die Beurlaubung vom Schulbesuch für den _____.

Grund der Beurlaubung:

- kirchliche Anlässe und Veranstaltungen
- wichtige persönliche oder familiäre Gründe und Anlässe, beispielsweise
 - Eheschließung (bitte denken Sie an die Einreichung der Unterlagen, damit wir es im Nachgang in der Schülerakte vermerken können)
 - Todesfall
 - Teilnahme am internationalen Schüleraustausch (Nachweis erforderlich)
 - Teilnahme an Wettbewerben oder Wettkämpfen (Nachweis erforderlich)
 - Heilkuren oder ärztlich verordnete Erholungsaufenthalte (Nachweis erforderlich)

Ort und Datum

Unterschrift d. Sorgeberechtigten

Stellungnahme der Klassenleitung/Schulleitung

Rückantwort:

- Die beantragte Beurlaubung wird genehmigt. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind den versäumten Unterrichtsstoff nachholt.
- Die beantragte Beurlaubung wird nicht genehmigt.

Ort und Datum

Klassenleitung/Schulleitung

(1) 1Ein Schüler kann nur in besonderen Ausnahmefällen vom Schulbesuch beurlaubt werden. 2Die Beurlaubung soll rechtzeitig schriftlich bei der Schule beantragt werden. 3Antragsberechtigt ist der volljährige Schüler, im Falle der Minderjährigkeit die Erziehungsberechtigten sowie in Fällen des § 5 auch der Auszubildende, der Arbeitgeber oder dessen Bevollmächtigte.

(2) Als Beurlaubungsgründe werden anerkannt:

1. Kirchliche Anlässe und Veranstaltungen:

a)

Bei konfessionsgebundenen Schülern der Tag ihrer Taufe, ihrer Konfirmation, ihrer Erstkommunion, ihrer Firmung oder der Tag danach;

b)

bei Schülern des betreffenden Bekenntnisses und Schülern, die den jeweiligen konfessionellen Religionsunterricht besuchen, bis zu drei Tagen für die Teilnahme am Deutschen Evangelischen Kirchentag oder am Deutschen Katholikentag;

c)

bei Schülern des betreffenden Bekenntnisses und Schülern, die den jeweiligen konfessionellen Religionsunterricht besuchen, bis zu zwei Tagen im Schuljahr für die Teilnahme an Rüstzeiten und Besinnungstagen.

2. 1Schüler, die einer anderen Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft angehören als denjenigen, für welche im Gesetz über Sonn- und Feiertage des Freistaates Sachsen (Sächs-SFG) vom 11. November 1992 (SächsGVBl. S. 536) Feiertage vorgesehen sind, werden an deren Gedenktagen oder Veranstaltungen vom Unterricht beurlaubt. 2Die Gleichwertigkeit der Gedenktage oder Veranstaltungen ist zuvor von der Leitung der Religions- und Weltanschauungsgemeinschaft mit der obersten Schulaufsichtsbehörde abzustimmen. 3Dem Antrag muß eine schriftliche Bestätigung über die Zugehörigkeit zu der Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft beigelegt sein, sofern die Zugehörigkeit nicht auf eine andere Weise nachgewiesen ist.

(3) Als Beurlaubungsgründe können insbesondere anerkannt werden:

1. wichtige persönliche oder familiäre Gründe und Anlässe, beispielsweise Eheschließung, Todesfall;

2. die Teilnahme am internationalen Schüleraustausch, soweit die obere Schulaufsichtsbehörde der Durchführung des Austausches zugestimmt hat; 3. die Teilnahme an wissenschaftlichen, beruflichen oder künstlerischen Wettbewerben, soweit die oberste Schulaufsichtsbehörde der Durchführung des Wettbewerbes zugestimmt hat; 4. die aktive Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen sowie an Lehrgängen von Trainingszentren, soweit die Teilnahme des Schülers von einem Fachverband des Landessportbundes befürwortet wird; 5. Heilkuren oder Erholungsaufenthalte, die vom Gesundheitsamt oder vom Vertrauensarzt einer Krankenkasse veranlaßt oder befürwortet worden sind; 6. die Glaubhaftmachung des Berufsschulpflichtigen, daß sein weiterer Besuch der Berufsschule der Aufnahme oder der Fortdauer eines Arbeitsverhältnisses entgegensteht, wobei der Berufsschulpflichtige in keinem Ausbildungsverhältnis steht und entweder das Berufsgrundbildungsjahr erfolgreich abgeschlossen hat oder mindestens zwei Jahre seiner Berufsschulpflicht nachgekommen ist sowie zum Zeitpunkt des Ausscheidens aus der Berufsschule volljährig ist.

(4) Die Beurlaubung kann davon abhängig gemacht werden, daß der versäumte Unterricht ganz oder teilweise nachgeholt wird, wobei Unterricht im Rahmen von Absatz 3 Nr. 2 angerechnet werden kann.

(5) Zuständig für die Entscheidung über Beurlaubungen von bis zu zwei Tagen ist der Klassenlehrer, im übrigen der Schulleiter.